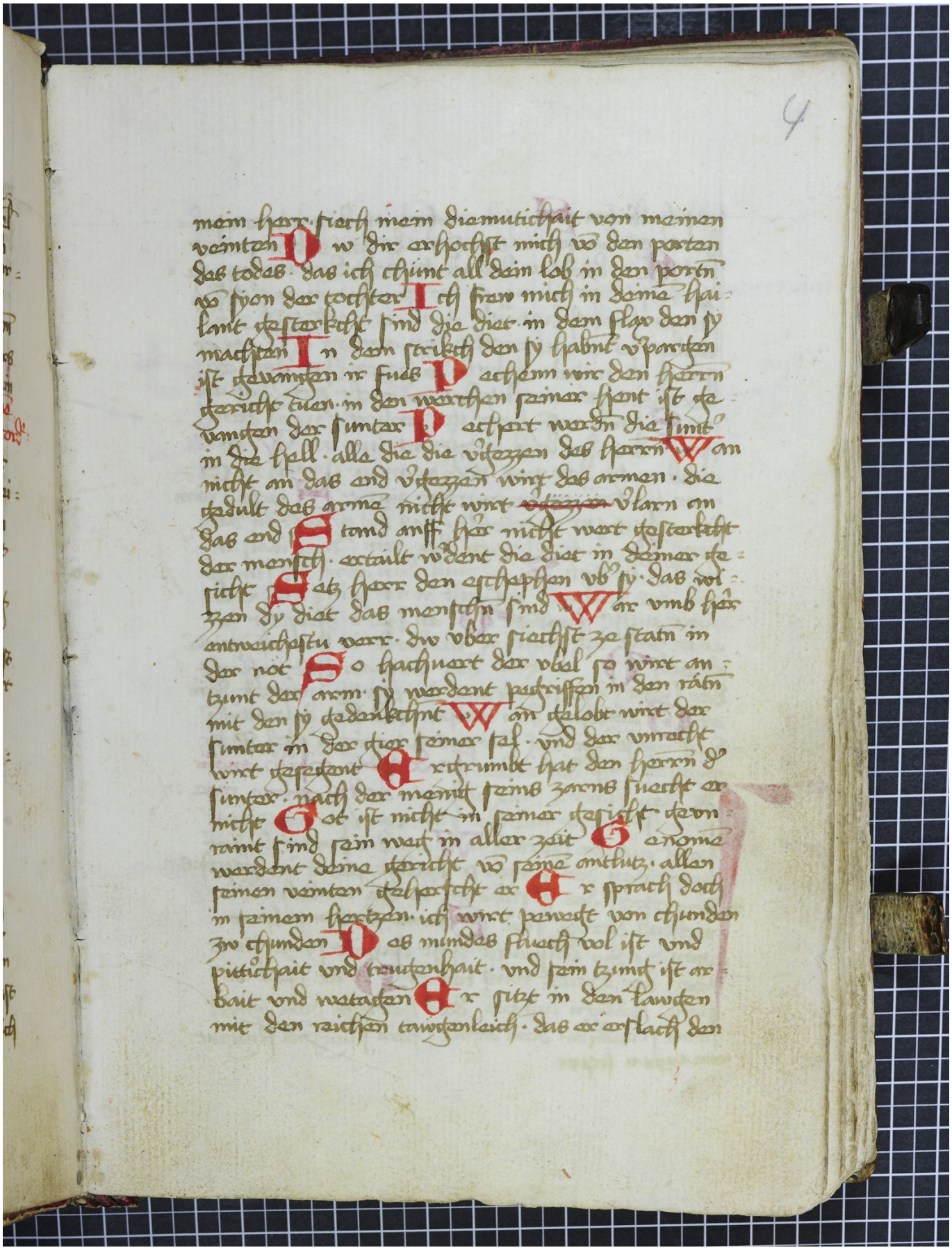
St. Lambrecht oder Altenburg (?) vor 1419

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



mein her· sich mein diemutichait von meinen
veinten O w dir erhochst mich vo den porten
des todes· das ich chunt all dein lob in den portn
vo syon der tochter· Ich frew mich in deine hai=
lant gesterkht sind die diet· in dem slag den sy
machten· In den strikch den sy habent v̊parten
ist gevangen ir fuss· Erkhem wir den herrn
gerichte tuen· in den werchen seiner hent ist ge=
vangen der sunter· Erkert werdn die sunt
in die hell· alle die die v̊ergezzen des herren· W an
nicht an das end v̊ergezzen wirt das armen· die
gedult des arme nicht wirt ~~v̊ergezzen~~ v̊lorn an
das end· S tend auff her nicht wert gesterkht
der mensch· erteilt wdent die diet in deiner ge=
richt· S etz her den erschrekhen v̊b sy· das wi=
zzen sy diet das mensch sind· W er vmb her
entweichestu verr· du v̊ber sierhst ze stain in
der not· S o hachwert der v̊bel so wirt an=
zunt der arm· sy werdent pehrissen in den rätn
mit den sy gedankht· W an gelobt wirt der
sunter in der gier seiner sel· vnd der vnrecht
wirt gesegent· G erzrumbt hat den herrn d̊
sunter· nach der menigt seins zorns suecht er
nicht· G ot ist nicht in seiner gesicht· gewn=
raint sind sein wet in aller zeit· G enome
werdent deine gericht vo seine antlutz· allen
seinen veinten gelperscht er· G r sprach doch
in seinem hertzen· ich wirt pewegt von chunden
zu chunden· O as mundes fluech vol ist vnd
pittichait vnd trutenhait· vnd sein tzunt ist ar=
bait vnd wetagen· G r sitzt in den lawrten
mit den raichen tawrtenleich· das er erslach den